

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1877

90 (3.4.1877) Erstes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 90. Erstes Blatt.

Dienstag den 3. April

1877.

Bekanntmachung.

Nr. 12487. Die Landorte des biesseitigen Amtsgerichtsbezirks werden vom 1. April l. J. an von drei Gerichtsboten bezogen und zur diesem Behufe in drei Distrikte eingetheilt. Jeder Gerichtsbote besorgt in seinem Distrikte auch den Gerichtsvollziehersdienst.

Die Eintheilung der Distrikte ist folgende:

- I. Distrikt, bestehend aus den Orten: Müppurr, Beiertheim, Bulach, Grünwinkel, Daxlanden, Mühlburg, Knielingen und Maxau;
- II. Distrikt, bestehend aus den Orten: Welschneureuth, Teufschneureuth, Eggenstein, Leopoldshafen, Sinkenheim, Hochstetten, Liebolsheim, Ruffheim und Graben;
- III. Distrikt, bestehend aus den Orten: Rintheim, Hagsfeld, Blankenloch mit Stutensee, Büchig, Spöt, Stafforth und Friedrichsthal.

Der erste Distrikt ist dem Gerichtsboten und Gerichtsvollzieher Jakob Hügler, der zweite dem Andreas Stübke und der dritte dem Franz Sutter übertragen. Karlsruhe, den 31. März 1877.

Großh. Amtsgericht.

Eisen.

K. Eifenträger.

An die hiesigen Einwohner.

In Folge der heute Morgen stattgefundenen Besprechung der Bürgerauschussmitglieder sind sämtliche bereit, Beiträge zur Sammlung der Friedrichs-Jubiläums-Stiftung anzunehmen. Es sind die Herren:

Lauter, Nowack-Anlage 17.
Schneller, Altes Lyceum.
Günther, Amalienstraße 89.
Barthold, Ablersstraße 19.
Vielefeld, Langestraße 141.
Boeckh, Friedrichsplatz 11.
Desjette, Walbstraße 20.
Därr, Ablersstraße 20.
Engelhardt, Stephaniensstraße 58.
Gartner, Wilhelmstraße 15.
Glaser, Birkel 27.
Grosche, sen., Karl-Friedrichsstraße 8.
Hoffmann, Amalienstraße 35.
Kautt, Waldhornstraße 14.
Knittel, Karl-Friedrichsstraße 14.
Lang, Friedrichsplatz 2.
Leichtlin, Bähringerstraße 69.
Meeß, Müppurrerstraße 24.
Nömhildt, Akademiestraße 1.
Seubert, Erbprinzenstraße 10.
Spemann, Dr., Kriegsstraße 92.
Bierordt, Ritterstraße 24.
Weber, Walbstraße 13.
Wundt, Hirschstraße 60.
Wunder, Kronenstraße 9.
Adam, Nowack-Anlage 15.
Armbruster, Nowack-Anlage 13.
Willing, Wilhelmstraße 9.
Bingner, Dr., Stephaniensstraße 20.
Birnbacher, Hirschstraße 41.
Blankenhorn, Dr., Bahnhofstraße 8.
Wittersdorff, von, Bismarckstraße 7.
Bodenweber, Fasanenstraße 2.
Burg, Hauptbahnhof.
Clever, Langestraße 42.
Däschner, Herrenstraße 34.
Dölling, Kronenstraße 11.
Döring, Bähringerstraße 114.
Durm, Bähringerstraße 100.
Ettlinger, Kronenstraße 24.

Finckh, Herrenstraße 19.
Fischer, Amalienstraße 2.
Förster, Kronenstraße 8.
Frisch, Amalienstraße 89.
Gäuser, Ablersstraße 32.
Helme, Stephaniensstraße 96.
Hemberle, Walbstraße 34.
Herlan, Langestraße 100.
Herrmann, Friedrichsplatz 9.
Himmelheber, Kriegsstraße 25.
Hofe, Wilhelmstraße 4.
Homburger, Dr., Bähringerstraße 102.
Hoyer, Friedrichsplatz 8.
Jost, Kronenstraße 28.
Kendrick, Steinsstraße 27.
Kern, Marienstraße 12.
Kessler, Marienstraße 10.
Kirchner, Luisestraße 6.
Klose, Kriegsstraße 11.
Knaub, Langestraße 61.
Koelle, Karl-Friedrichsstraße 21.
Krämer, Steinsstraße 21.
Kraut, Karl-Friedrichsstraße 16.
Küst, Langestraße 54.
Lang, Lindenstraße 1.
Lange, Herrenstraße 28.
Lanz, Amalienstraße 63.
Lembke, Friedrichsplatz 3.
Löhlein, Dr., Stephaniensstraße 24.
Luh, Ritterstraße 20.
Manning, Ettlingerstraße 5.
Maisch, Walbstraße 57.
Malsch, Ablersstraße 21.
Mayer, Erbprinzenstraße 8.
Mayer, Karl-Friedrichsstraße 24.
Meeß, Langestraße 148.
Meeß, Kriegsstraße 53.
Messerichmidt, Luisestraße 25.
Morsadt, Stephaniensstraße 70.
Müller, Spitalstraße 51.

Munz, Langestraße 56.
Nägele, Mühlburgerstraße 1.
Neßler, Müppurrerstraße 72.
Neu, Kriegsstraße 141.
Nicolai, Hirschstraße 39.
Prinz, Mühlburgerstraße 7.
Raupp, Kriegsstraße 67.
Rend, Amalienstraße 79.
Reuter, Durlacherthorstraße 101.
Riempp, Kronenstraße 23.
Rishaupt, Friedrichsplatz 5.
Rothweiler, Kronenstraße 43.
Schiffeler, Hirschstraße 38.
Schneider, Kriegsstraße 136.
Schmidt, Walbstraße 32.
Schweinfurth, Walbstraße 14.
Schweinfurth, Langestraße 85.
Schwindt, Walbstraße 65.
Schwindt, Spitalstraße 46.
Seeligmann, Dr. Birkel 35.
Seneca, Kriegsstraße 87.
Sevin, Langestraße 171.
Stüh, Herrenstraße 25.
Ullmann, Dr., Stephaniensstraße 18.
Ulrici, Langestraße 157.
Wierordt, Karl-Friedrichsstraße 26.
Vott, Langestraße 128.
Wagner, Karlsstraße 6.
v. Weech, Dr., Belfortstraße 21.
Weiß, Kronenstraße 38.
Weise, Erbprinzenstraße 9.
Widmann, Nowack-Anlage 11.
Wielandt, Schloßplatz 14.
Wielandt, Stephaniensstraße 12.
Willet, Bahnhofstraße 22.
Wisser, Lindenstraße 11.
Winter, Friedrichsplatz 6.
Wipfler, Kronenstraße 33.
Wittich, Wilhelmstraße 13.
Wolff, Langestraße 104.

Außerdem sind Sammelstellen bei den Herren:

Ministerialrath von Stöffer, Nowack-Anlage 17.
Kaminfegemeister Franz Bischoff, Kronenstraße 4.
Expedition des Karlsruher Tagblattes.
Kaufmann Ch. Grimm, Langestraße 36.
Kreisgerichtsrath Kamm, Hirschstraße 11.
Kaufmann Lechleitner, Birkel 15.
Hofbuchhändler W. Müller, Ritterstraße 1.
Oberpostdirektor Bahl, Friedrichsplatz 1.
Oberrath Willstätter, Kronenstraße 24.

Dienstag den 10. April d. J. wird die Sammlung geschlossen und sind die Herren Sammler gebeten, die eingegangenen Beträge mit den Listen Herrn Stadtrath Lang, welcher von Seiten des geschäftsleitenden Festauschusses die Landesammelsstelle übertragen erhalten hat, abzuliefern.

Karlsruhe, den 31. März 1877.

Der Stadtrath.

Lauter.

Control-Versammlungen.

Die in Controle stehenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Stadt **Karlsruhe** haben, soweit dieselben den unten genannten Jahrgängen angehören, zur Frühjahrs-Controlversammlung bei der Central-Turnhalle in der Bis-marckstraße hier selbst wie folgt zu erscheinen:

Am 4. April, Vormittags 8 Uhr:	der Jahrgang 1870,
" 4. " " 10 "	die Jahrgänge 1871 und 1875,
" 5. " " 8 "	" " " 1872 und 1874,
" 5. " " 10 "	" " " 1873 und 1865,

von letzterem jedoch nur die Mannschaft des Frühjahrszugangs.

Unentschuldigtes Zuspätkommen oder Fehlen wird bestraft; ebenso ist das Mitnehmen von Schirmen und Stöcken in Reih' und Glied bei Strafe verboten.

Karlsruhe, den 26. März 1877.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

22

Bekanntmachung.

Nr. 115. Mit Bezug auf unsere öffentliche Bekanntmachung vom 13. März d. J. im Tagblatt Nr. 72 bringen wir zur Kenntniß der hiesigen wahlberechtigten israelitischen Gemeindeglieder, daß die Erneuerungswahl in den Synagogenrath am **Sonntag den 15. April d. J., Vormittags von 9 bis 11 Uhr,**

im Sitzungszimmer des Synagogenraths dahier nach Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 5. November 1860 (Reg.-Bl. Nr. 56) und der §§. 8 und ff. der Gemeindevahlordnung stattfinden wird.

Die Wahl erstreckt sich auf 4 Mitglieder für die Amtsdauer von sechs Jahren an Stelle der austretenden Herren: Fabrikant J. Eißfalter, Kaufmann M. Ettlinger, Partikular N. J. Lewis und Dr. A. Seeligmann.

Wahlberechtigt sind alle selbstständigen Mitglieder der hiesigen israelitischen Gemeinde, mit Ausnahme derer, welche sich in einem Falle des §. 11 der Gemeindeordnung befinden.

Wählbar sind alle Glieder der israelitischen Gemeinde, mit Ausnahme derer, welche sich in einem Falle des §. 15 Nr. 1, 2, 3, 4 und 7 der Gemeindeordnung befinden.

Die Listen der Wahlberechtigten und Wählbaren liegen während der Wahlhandlung im Wahllokale zur Einsicht auf.

Die Wahl ist eine geheime, die Stimmzettel müssen von weißem Papiere und dürfen mit keinem äußern Kennzeichen versehen sein.

Karlsruhe, den 3. April 1877.

Der Synagogenrath.

A. Bielefeld.

Bekanntmachung.

Nach §. 34 des Gesetzes über die öffentliche Armenpflege sind alle hier im Dienst oder Arbeit stehenden (ortsfremden und ortsangehörigen) nicht im Familienverbande lebenden Diensthöten, Fabrik- und Handarbeiter, Gewerbsgehilfen und Lehrlinge zur städtischen Krankenversicherungsanstalt beitragspflichtig.

Diese Verpflichtung bezieht sich auch auf jene hier in Diensten stehenden Personen, welche außerhalb der Gemarkung und in den umliegenden Ortschaften wohnen.

Die Zahlung der auf wöchentlich 9 Pfennige festgesetzten Beiträge haben die Dienstherrschaften, Arbeitgeber und Lehrherren vorschüsslich zu leisten. Jeder Ab- und Zugang von beitragspflichtigen Personale ist von den betreffenden Dienstherrschaften, Arbeitgebern und Lehrherren behufs Richtigstellung der Beiträge bei der Verrechnung der städtischen Krankenversicherungsanstalt, Zimmer Nr. 10 (nördlicher Flügel des Rathhauses ebener Erde), alsbald anzuzeigen.

Die pünktliche Erstattung solcher Anzeigen wird überwacht werden.

Karlsruhe, den 1. Januar 1877.

Armenrath.

Schnecker.

Einladung.

Kommenden **Mittwoch, den 4. April l. J., Abends 6 Uhr,** werden die Abgeordneten der evangelischen Missionsgesellschaft in Basel, Herr Inspector Johenaus und Herr Pfarrer Schott von dort, in der **Kapelle des ev. Diakonissenhauses** dahier **Missionsvorträge** halten, wozu wir hiermit freundlich einladen.

Die Direction des Badischen Landes-Missionsvereins.
R. Zimmermann, Stadtpfarrer.

21.

Höhere Töchterschule.

Nach der neuen Ordnung unseres städtischen Schulwesens wird die bisherige höhere Töchter-schule, in welcher Schülerinnen vom 6. bis 16. Lebensjahre unterrichtet wurden, nunmehr in die nach-benannten drei Anstalten getheilt werden:

- 1) eine Vorschule für Mädchen vom 6. bis 9. Lebensjahre, mit 3 Classen,
- 2) eine (mittlere) Töchter-schule für Mädchen vom 9. bis 14. Lebensjahre, mit 5 Classen,
- 3) eine höhere Töchter-schule für Mädchen vom 9. bis 16. Lebensjahre, mit 7 Classen.

Für die zuletzt genannte, der Leitung des Unterzeichneten übergebene Anstalt beginnt das neue Schuljahr am 9. April d. J.

Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen werden an diesem Tage im Schulgebäude (Kreuz-sstraße 15) Vormittags 9-11 Uhr entgegengenommen, können aber auch vorher schriftlich an den Unter-zeichneten gerichtet werden.

Der Beginn des Unterrichts ist auf den 10. April, Vormittags 8 Uhr, festgesetzt.

Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Classe ist das zurückgelegte neunte Lebensjahr.

Das Schulgeld beträgt für alle 7 Classen jährlich 60 Mark.

Karlsruhe, den 31. März 1877.

Die Direction:
Dr. Löhlein.

31.

Gartenbauverein.

Durch die Opferwilligkeit einzelner unserer Mitglieder sind wir im Stande, für die besten von Lehrlingen unserer Vereinsgenossen gefertigten Arbeiten in der Blumenbinderei 4 Preise lauszuweisen. Das Material (lebende oder getrocknete Waare) darf vorbereitet (geheftet) sein; das Binden selbst aber geschieht unter Aufsicht, während der morgigen Sitzung, im Versammlungssaale. Wir ersuchen unsere geehrten Mitglieder, besonders die Herren Gärtner, die bezeichneten Lehrlinge hievon in Kenntniß zu setzen und zur Preisbewerbung aufzumuntern.

Der Vorstand.

Steigerungs-Ankündigung.

33. In Folge richterlicher Verfügung wird die zur Gantmasse des Diensthmanns Michael Theil-ader dahier gehörige Liegenschaft und zwar:

Das in der Spitalstraße dahier unter Nr. 18 (früher 15), einerseits neben Viktualienhändler Georg Hiese Wittwe, andererseits neben Wehl-händler Johann Gottl. Wittwe gelegene einstöckige Wohnhaus mit einstöckigem Seitengebäude und sonstiger liegenschaftlicher Zugehörde,

tagirt zu 6400 M.

am **Mittwoch den 4. April,**

Nachmittags 2 Uhr, im Commissionszimmer des hiesigen Rathhauses **nochmals** öffentlich zu Eigenthum versteigert und auf das höchste Gebot der Zuschlag ertheilt, wenn solches den Anschlag **auch nicht** erreicht. Vom Kaufpreis ist $\frac{1}{2}$ baar nach Ablauf der Einspruchs-frist an den Massepfleger Herrenschmidt dahier, der Rest in 3 Jahressterminen Martini 1877, 78 und 1879 zu bezahlen. Der ganze Kaufpreis ist vom Verkaufstage an mit 5% Zins zu verzinsen. Karlsruhe, den 20. März 1877.

Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar **Stritt.**

Wohnungsanträge und Gesuche.

33. Blumenstraße 3 ist auf den 23. Juli d. J. eine Parterrewohnung zu vermieten, bestehend aus 6 Zimmern mit Alkov nebst Küche, Keller und sonstigen Zugehör. Die Wohnung kann täglich Nachmittags von 2-4 Uhr eingesehen werden.

— **Selfortstraße 19, nahe der Kriegs-sstraße, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock mit 5 Zimmern, 2 Mansarden, Kammer, Gas- und Wasserleitung auf den 23. April zu ver-miethen. Näheres Kriegsstraße 151 unten.**

Elisabethenverein.

2.2. Die nächste Sitzung wird Dienstag den 3. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, bei Frau Ministerialrath Allan, Langestraße 227, abgehalten. Karlsruhe, den 29. März 1877.

Allgemeine Musikbildungs-Anstalt.

2.1. Zur Prüfung unserer Schüler in Musiktheorie und Gesang, welche Mittwoch den 4. April, Nachmittags 3 Uhr, im Saale des Bürgervereins stattfinden wird, erlauben wir uns, deren Eltern und auch sonstige Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Allgemeine Musikbildungs-Anstalt.

3.1. Den 10. April beginnt in unserer Anstalt ein neues Schuljahr. Eltern, welche für ihre Kinder eine gründliche musikalische Erziehung wünschen, sind eingeladen, dieselben

Donnerstag den 5., Freitag den 6. und Samstag den 7. April, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr,

im Schloßchen des Erbprinzengartens, Eingang Ritterstraße 7, einem dort anwesenden Vorstandsmitgliede anzumelden. Auch nimmt Herr Hofkonzertmeister Will, Sophienstraße 40, schriftliche Anmeldungen in die Gesangsschule sowohl wie in die Instrumentalschule an.

Nur nach jurüdgelegtem 8. Lebensjahre können Kinder als Zöglinge in die Anstalt aufgenommen werden.

Jeder neue Schüler verpflichtet sich zum Beitrage für das laufende Schuljahr; Krankheit oder Wegzug von hier befreien von dieser Verpflichtung.

Das Schulgeld beträgt für das Jahr:

- 1. Für die Gesangsschule I. Classe 16 Mark.
Lehrstoff: Sämmtliche Taktarten und die Betonungsweise ihrer Taktglieder; die Kenntniss aller Noten im Vokal- und Basschlüssel; die einfache Satz- und Periodenform; Gehörübungen und Gesang. 2 Stunden wöchentlich.
- 2. Für die Gesangsschule II. Classe 20 Mark.
Lehrstoff: Die Oktavenordnung; der Sopran-, Alt- und Tenorschlüssel; die Aufstellung und Einübung aller Dur- und Moll-Tonarten und deren wesentlichster Dreiklänge, schriftlich und gesanglich in allen Lagen ausgeführt; Gehörtreffübungen und Chorgesang. 2 Stunden wöchentlich.
- 3. Für die Gesangsschule III. Classe 24 Mark.
Lehrstoff: Die Intervallenlehre; Einübung und Behandlung aller in Dur und Moll vorkommenden Dreiklänge nebst deren Umkehrungen; Treffübungen und Chorgesang. 2 Stunden wöchentlich.
- 4. Für die Fortbildungs-Classen 24 Mark.
Lehrstoff: 1. Kurs: Die Vervollständigung der Accordlehre und Ausarbeitung vieler Beispiele mit bezüglicherm Bass.
2. Kurs: Die Cadenzformen und die Modulationslehre. 2 Stunden wöchentlich.
- 5. Selbstständiger Harmonielehre-Kurs für erwachsene Damen, ohne die Verpflichtung zu einer öffentlichen Prüfung . . . 40 Mark.
- 6. Für die Klavierschule 72 Mark.
- 7. Für die Violin- und Cello-Schule 48 Mark.

An Lehrkräften sind in unserer Anstalt thätig:

- für Theorie und Gesang in allen Classen: Herr Hofkonzertmeister Will;
- für den Klavierunterricht die Lehrerinnen: Fräulein W. Hoffmann, Frau Hofmusikus Freiberg, Frau Notar Stritt und Fräulein A. Wittermayer;
- für den Violinunterricht: die Herren Hofmusikus Wittermayer, Freiberg, Schmid, Fritsche, Wetius und Giesler;
- für den Cello-Unterricht: Herr Kammermusikus Lindner.

Beim Eintritt in die Anstalt wird eine Eintrittskarte von 2 Mark erhoben.

Für Kinder unbemittelter Eltern kann nach Umständen theilweise oder gänzliche Befreiung vom Schulgelde erlangt werden.

Karlsruhe, den 31. März 1877.

Der Vorstand.

3.2. Fahrnißversteigerung. Mittwoch den 4. April 1877, Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich gegen Baarzahlung

Stephanienstraße Nr. 34 im untern Stock

1 Bettlade mit Stoff, 5 tannene Bettladen mit Strohfäden, Federnbetten, 1 gelben und 4 braune einthürige Schränke, 18 Strohhodele, 3 Waschtische, 2 tannene Schreibpulte, 1 nußbaumener Schreibpult mit Schubladen und Fächern, mehrere Büchergestelle, 3 viereckige und 2 sehr lange Tische, 1 Bank, Stühle, 1 Anrichtbank, einige Gaslampen und sonst allerlei Hausrath, wozu die Liebhaber freundlich einladet

Sch. Nupp, Auktionator.

2.2. Fahrnißversteigerung. Dienstag den 3. April d. J.,

Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, versteigere ich aus Auftrag gegen sofortige Baarzahlung im Saale des „Schwarzwälder Hofes“, Spitalstraße 49:

1 gebrauchtes Bettkappe, Chiffonnières, Kästen, Kommode, 1 gebrauchtes Kanapee, 4 neue tannene lackirte Bettladen, 1 gebrauchte Bettlade, neue Stühle mit Wachstuch überzogen, Nachttische, Küchenschranke mit Glasaufsätzen, 1 Kinderwägelchen, 1 Rastatter Herb (kleinere Façon), 1 Badewanne aus Zink, Ober- und Unterbetten, Pfulben, Kissen, 1 Regulator.

Ferner Goldwaaren: Pendeloquen, Brochen, Medaillons, goldene Uhren etc.

Piqueure: Nordhäuser Kornbranntwein, Kümmel, Cognac, Rum, Arac, Absynthe etc. etc., sowie verschiedenen Hausrath,

wozu ich Steigerungslustige mit dem Anfügen höflichst einlade, daß das Schreibwerk sehr solid und dauerhaft (nicht fabrikmäßig) gearbeitet und der Anschlag äußerst billig gestellt ist.

Gegenstände zum Mitversteigern werden noch bis Dienstag, Morgen 8 Uhr, in meiner Wohnung, Herrenstraße 6, Seitengebäude rechts, angenommen.

E. L. Konradt, Auktionator.

— Hirschstraße 35 ist die Bel-Etage, sowie der 3. Stock mit 7 Zimmern, Mansarden, Küche, Keller, Waschküche etc., mit Wasserleitung, sogleich oder auf 23. April zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Gas eingerichtet und Antheil oder Besuch des Gartens gegeben werden.

— Kriegsstraße 131 sind auf 23. April der 2. und 3. Stock, jeder bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Keller, Gas- und Wasserleitung, sowie allen übrigen Erfordernissen, zu vermieten. Näheres zu erfragen Belfortstraße 21 im 1. Stock.

— Schützenstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzfall, Dachzimmer sammt Antheil an der Waschküche mit Wasserleitung, auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Schützenstraße 60 parterre.

*33. Birkel 29 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf den 23. Juli zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten.

Bähringerstraße 93 ist der obere Stock mit 7 Zimmern nebst Zugehör und

Kriegsstraße 38 (gegenüber dem grünen Hof) die Bel-Etage mit 6 Zimmern nebst Zugehör auf 23. April zu vermieten.

Näheres auf dem Bureau der

Rheinischen Baugesellschaft.

— Eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Alkov und allem Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung, ist ganz oder in 2 Theilen auf den 23. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Bähringerstraße 40, eine Stiege hoch.

— Eine freundliche Wohnung in einem abgeschlossenen Hause, bestehend aus 7 Zimmern, Alkov nebst allem Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung, ist auf 23. Juli zu vermieten. Das Nähere zu erfragen: Kreuzstraße 20 im 3. Stock.

— Eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Alkoven nebst Zugehör, Gas- und Wasserleitung ist auf 23. April in der Nowack-Anlage zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 17 bei Prof. Weibinger.

— Auf 23. April ist ein zweiter Stock mit 4 hübschen Zimmern, Glasabschluss, Gas- und Wassereinrichtung nebst allen sonstigen Erfordernissen zu vermieten. Näheres Werderstraße 12, ebener Erde.

Zimmer zu vermieten.

— Bahnhofstraße 6 ist im 2. Stock ein großes, schön möbirtes, freundliches Zimmer mit Pension an einen oder zwei Herren auf 1. April zu vermieten.

— In der Nähe des Hauptbahnhofes ist auf 1. April ein einfach möbirtes Zimmer an einen solchen Herrn zu vermieten. Näheres Wielandstraße 2 parterre.

*32. In einem in bester Stadtlage freundlich gelegenen Statergebäude sind 2 unmöbirt Zimmer an eine Dame oder einen Herren auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Langestraße 124 im Vorderhaus zu ebener Erde.

— Langestraße 125 sind im 2. Stock 2 unmöbirt Zimmer, in den Hof gehend, auf den 23. April zu vermieten. Näheres Langestraße 123 im Laden.

Laden-Gesuch.

5.4. In einer guten Geschäftslage Karlsruhe's, womöglich Langestraße, wird ein schöner, geräumiger Laden für ein Weithwarengeschäft zu miethen gesucht und zwar für September oder auch früher beziehbar. Angebote unter Adresse — „Friedrich“ — postlagernd Mannheim.

Wohnungs-Gesuche.

— Unterzeichnete sucht eine im westlichen Stadttheil gelegene elegante Wohnung von 6 bis 8 Zimmern nebst Zugehör. Gest. Offerten wollen Kriegsstraße 155 parterre abgegeben werden.

Professor Ferdinand Keller.

— Auf den 23. Juli oder früher wird eine hübsche Wohnung von circa 6 Zimmern in schöner Lage zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 50 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

*33. Auf 23. Juli wird in Mitte der Stadt eine freundliche Parterre-Wohnung zu miethen gesucht, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und gutem Keller etc. Wasser- und Gasleitung erwünscht. Zu erfragen Erbprinzenstr. 4 im Laden.

Markt 1000 Mark

werden sofort aufzunehmen gesucht. Verzinsung zu 7 1/2 Procent und auf monatliche Abschlagszahlung von 100 Mark. Offerten unter **M. 1000 M.** sind im Kontor des Tagblattes abzugeben. 3.3.

Cementarbeiter gesucht.

3.2. Durchaus tüchtige und zuverlässige Vorarbeiter finden in einer größeren Cementwaarenfabrik dauernde und lohnende Anstellung. Offerten unter **Chiffre H. 912 Q.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasensteiu & Vogler** in Basel.

Ein Invalide,

lebigen Standes, findet sogleich dauernden Dienst. Gute Führung und ordentliche Handschrift erforderlich. Selbstgeschriebene Anerbietungen abzugeben im städt. Krankenhause hier.

Stelle-Gesuch.

*2.2. Ein der einfachen und doppelten Buchhaltung fähiger, junger Kaufmann sucht Stellung bei irgend einem Etablissement oder auch Beschäftigung auf sonst einem Bureau. Gefällige Offerten befördert das Kontor des Tagblattes sub **F. M.**

Größere und kleinere Häuser

in verschiedenen der besten Geschäftslagen hier und in der Umgegend, **Gasthäuser, Kaffee-Restaurants, Häuser für Private, Baupläge, Fabrikgebäude, Gärten, Aecker, Lager- und Zimmerplätze** sind unter billigen Bedingungen durch den Unterzeichneten zu verkaufen. Kaufsüchtbare ertheilt Vormittags von 11-1 und Nachmittags von 3-4 Uhr nähere Auskunft **Ad. Goldschmidt, 71 Bähringerstraße.**

Heu zu verkaufen.

*2.2. 16 Rentner sehr gutes Heu ist zu verkaufen: **Waldstraße 13, parterre.**

Verkaufsanzeigen.

*3.3. Zu verkaufen sind 2 so gut als neue Kinderbetten, 1 Badwanne und 1 Petroleumherdchen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

*2.2. Zu verkaufen: halbranzösische Bettladen mit Kissen, Kopfkissen, Matratzen und Polstern von 115 M. per Stück, Mainzer Bettladen mit Kissen, Matratzen und Polstern von 54 Mark an, Chiffonnières, Kommode, 2 schöne Kanapees, Oval-, Nacht-, Wasch-, Küchen- und polirte Tische, Rohr- und Strohsühle, Kinderbettladen von 18 M. an, Küchenschränke, Schreibische, Stroh- und Seegrasmatratzen zu 11 M., Schultischen für Knaben und Mädchen sowie stets Seegras bei **W e b e r, Töpfer, Kreuzstraße 3.**

2.2. Zwei neue, sehr schöne Blüsch-Garnituren sehr billig, ebenso Bettstätten mit Koff, Haarmatratze und Polster per Stück zu 130 Mark, ein Chaiselongue mit gestreiftem Nips zu 65 Mark, einzelne Haarmatratzen von 50 Mark an: **Herrenstraße 32.**

Ankauf.

— Altes Gold und Silber wird angekauft und zahlt die höchsten Preise.

Emil Keller, Juwelier, Langestraße 116.

Ankauf

von Kupfer, Messing, Blei, Eisen, getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln und werden dafür die höchsten Preise bezahlt. Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt. **Max Löw, Schwanenstraße 23.**

Zur gefälligen Beachtung.

— Meinen Ankauf von Eisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Kupfer, Lumpen, sowie Zeitungsmakulatur, alten Alken bringe ich in empfehlende Erinnerung und werden die höchsten Preise bezahlt. **E. Salomon, 81. Durlacherthorstraße 81.**

Papierabfälle.

— Für Papierabfälle zahle ich per 50 Kilo 3 M. 20 Pf. Säcke zum Füllen gebe ich dazu und lasse dieselben im Hause abholen. **A. Mahler, Langestraße 23 und Bähringerstraße 8.**

Anzeige.

— Gold und Silber, Kleider, Betten, Möbel und Makulatur werden angekauft und bittet man Anträge bei Herrn **Thormart Höck** am Mühlbühlgerthor oder **Waldstraße 21** im 2. Stock abzugeben. **W. Bodenheimer** aus Ettlingen.

3.2.

Eine feine Tasse Kaffee

sowohl bezüglich des Geschmacks als auch der Farbe erhält man, wenn man dem jetzt so theuren Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit vom echten **Gesundheits-Feigen-Kaffee** aus der Fabrik von **Ged. v. Gibler, Innsbruck**, zusetzt. — Diesem aus den feinsten Sorten Feigen erzeugten Feigen-Kaffee widmet eine Autorität ersten Ranges folgendes anerkennende Zeugniß:

„Auf Wunsch des Herrn **Ged. v. Gibler** in Innsbruck habe ich eine Anzahl Paquete „**Gesundheits-Feigen-Kaffee**“ aus seiner Fabrik chemisch und mikroskopisch untersucht und auch in meiner Haushaltung vergleichende Versuche damit anstellen lassen. — Gerne bezeuge ich jetzt, daß es der beste und reinste ist, der mir bis nun vorgekommen ist, er ist ein recht gutes und rationell bereitetes Produkt und besteht nur aus gerösteten Feigen ohne jedwede Beimischung. — Er zeichnet sich daher auch vor vielen andern Kaffeesurrogaten durch einen reinen angenehmen Geschmack aus und kann Jedermann bestens empfohlen werden. — **Oscar Dießsch**, Chemiker der Stadtpolizei und des Gewerbemuseums in Zürich.“

Ich mache daher ein verehrl. P. T. Publikum darauf aufmerksam, stets nur Feigen-Kaffee von **Ged. v. Gibler, Innsbruck**, zu verlangen und immer darauf zu sehen, ob das Paquet diesen Namen trägt.

Es zu haben ist er das 1/10 Pfund oder 1/10 Ko. à 17 Pf. auf hiesigem Plage bei den Herren: **Birsner, Stephan, Herrenstraße 35, Bronner, Gust., Ede der Wilhelmstraße 1, Graf, Ludwig, Kronenstraße 60, Grimm, W., Langestraße 19, Hehn, Ant., Bähringerstraße 1, Hirsch, Mich., Kreuzstraße 3, Hofmann, Wilh., Karl-Friedrichstraße 15, Jundt, Karl, Spitalplatz 32, Klausner, Jul., Ede der Marien- u. Bahnhofstr., Klingele, Theod., Schützenstraße 20, Kuhlenthal, Ferd., Amalienstraße 53, Lechleitner, Heur., Birkel 15, Lösch, Aug., Langestraße 122, Mengis, D., Amalienstraße 29, Merkle, Victor, Langestraße 150, Rheinbold, Auguste, Birkel 24, Rothweiler, G., Kronenstraße 43, Pfeiffer, Wilh., Kreuzstraße 10, Schmid, Wilh., Langestraße 112, Seiler, Ferd., Erbprinzenstraße 29, Uhl, Georg, Duerfstraße 28.**

Weitere Bestellungen hierauf können jederzeit bei Herrn **Mal Sohn, Expeditur, Waldbornstraße 21**, schriftlich oder mündlich gemacht werden.

Gegen Husten, Catarrhe & Brustverschleimung

gibt es unbestritten kein besseres Hausmittel, als die von Apotheker **L. Fessler** aus heilsamen Kräutern bereite

„Brust-Essenz.“

Seit Jahren wird **Fessler's Brust-Essenz** besonders „Lungenkranken“ von vielen Ärzten wegen ihrer vorzüglichen Wirkung verordnet. Allein acht zu haben in der **Sachs'schen Hofapothek.** 6.4.

6.6. Meerrettig-Syrup von **J. Berger** in Interlaken.

Untrügliches Mittel gegen veralteten Husten mit Engbrüstigkeit, verschleimte Brust und Lunge, chronisches Halsweh und Heiserkeit. Wird auch mit Erfolg gegen alle Fälle von Bleichsucht angewendet.

Meerrettig-Syrup

von **J. Berger** in Interlaken.

Analysirt und empfohlen durch **Prof. Dr. Schwarzenbach** in Bern.

Generaldepot für Süddeutschland: **W. Federspiel** in Konstanz.
Depot in Karlsruhe: **bei Karl Jundt** am Spitalplatz und **Karl Walzacher**, Langestraße 145.

Vieljährige Erprobung. Von Ärzten angeordnet u. empfohlen.

Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben.

Entachten des Herrn **Prof. Dr. J. Schwarzenbach** in Bern über seine vorgenommene Analyse des Meerrettig-Syrups von **J. Berger**.

Die im chemischen Laboratorium hiesiger Hochschule ausgeführte Untersuchung des **Berger'schen Meerrettig-Syrups**, über welchen ein detaillirter Bericht für Sachverständige vorliegt, hat ergeben, daß derselbe neben ächtem Rothwein und Bienenhonig hauptsächlich das scharfe ätherische Del des Meerrettigs enthält. Er ist frei von allen metallischen oder überhaupt mineralischen Beimengungen und kann somit als eine durchaus reine, ihrem Zweck entsprechende Mischung empfohlen werden.

Bern, den 10. August 1875. **Professor Dr. J. Schwarzenbach.**

Carl Protz,

Birkel 18,

empfehlte sein eigenes Fabrikat in **Holz- und Polstermöbeln**, sowie sein Lager in **Spiegeln** mit Holz- und Goldrahmen. Ganze Einrichtungen sind vorrätzig und werden Aufträge nach Zeichnung in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Fußboden-Glanz-Lack

ohne und mit den verschiedensten Farben, wie seit Jahren in vorzüglicher Güte, sowie **Bodenlackmaterialien und Pinsel** empfiehlt billigst

Die Material- und Farbwaren-Handlung von **W. L. Schwaab**, Amalienstraße 19.

(Bauveränderung wegen Eingang durch's Hofthor.)

Geschäfts-Gröpfung.

Am 2. April eröffnete ich hier

32.

82 Langestraße 82,
neben der Sachs'schen Hof-Apotheke,
eine

Manufactur- und Modewaaren-Handlung,

verbunden mit

Damen-Confection.

Langjährige Thätigkeit in dieser Branche setzen mich in den Stand, jeder Anforderung der Neuzeit zu entsprechen. Indem ich bei **festen Preisen billigste und reellste Bedienung** zusichere, lade zu freundlichem Besuche höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Max Levinger.

Frankfurter Geld-Curse am 31. März 1877.

	Rmk.	Pf.
20 Franken-St.	16	24-28
ditto in 1/2	16	24-28
Engl. Sovereigns.	20	37-42
Russ. Imperiales	16	72-77
Holl. fl. 10 St.	16	65
Dukaten	9	60-65
al maroo	9	64-69
Dollars in Gold	4	17-20
Reichsbank-Disconto	4%	G.
Frankfurter Bank-Disconto	3%	G.

Schm. Karlsruhe, den 28. März. (Sitzung des Stadtraths unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Lauter.)

Der Ortsgesundheitsrath hat bezüglich der ihm f. B. zur Begutachtung übersendeten, auf das Kerner'sche Kanalisationsystem Bezug habenden Schriftstücke, sein Gutachten dahin abgegeben, daß man solches vorerst nicht zur Einführung in unserer Stadt empfehlen könne und abzuwarten habe, wie es sich an anderen Orten bewähre. Der Stadtrath schließt sich diesem Gutachten an.

Die Rechnungen vom Jahr 1876: 1. der Friedhofskasse, 2. der höheren Bürgerschulklasse, 3. der Eisenbahnkasse und 4. der vereinigten Schulstiftungskasse werden vorgelegt. Nach vollzogener Vorprüfung werden die erstern der städtischen Revision und letztere Großh. Bezirksamt zur Abhör vorgelegt.

Die Parterre-Wohnung im Hause Waldhornstraße Nr. 15 wurde auf 23. Juli d. Js. an Herrn Stadtorganist Henri vermiethet; der mit diesem abgeschlossene Mietvertrag wird genehmigt.

Es sind verschiedene Gesuche eingekommen um Erlaubniß zur Aufstellung von Trinkhallen in der Nähe der Festhalle. Auf Antrag der Baucommission wird beschlossen, die Mittelsteller abschläglic zu bescheiden, mit dem Bemerkten, daß, sollte sich nach Beendigung der Anlagen das Bedürfniß zur Aufstellung von Mineralwasser-Trinkhallen ergeben, die Verpachtung der Plätze dazu alsdann öffentlich ausgeschrieben werden würde.

Dem Herrn Kaufmann Ernst Salzer wird für den Neuaufbau des Hauses Langestraße Nr. 69 (bisher Gasthaus zum Kranz) nach vorgelegtem Plan die Bauprämie zugesichert.

Das Gesuch des Stadt- u. Bezirksrabbiners Dr. Schwarz um Ertheilung des badischen Staatsbürgerrechts wird Großh. Bezirksamt empfehlend vorgelegt.

Der chemischen Fabrik bei Karlsruhe wird auf Ansuchen ein jährliches Pflastergeldbavsum bewilligt.

Wegmeister Louis Ruf von Mühlburg hat ein Gesuch um Erlaubniß zum Betrieb der Realwirtschaft zu den drei Königen eingereicht. Es erfolgt empfehlende Ueberweisung an Großh. Bezirksamt.

Bisher wurden im Schlachthause thierische Bäder verabreicht. Auf Antrag des Ortsgesundheitsrathes wird nun die fernere Abgabe solcher nicht mehr stattfinden.

Der Magistrat von München hat dem Stadtrath drei Bände, enthaltend Projecte über die Wasserversorgung der Stadt München, übersendet; desgleichen zwei Broschüren in gleichem Betreff von dem Stadtrath von Darmstadt. Es wird beschlossen, hierfür den gebührenden Dank auszusprechen.

Auf Antrag des Ortschulraths werden für die erweiterte Mädchenschule folgende Lehrerinnen angestellt: Mina Reurer von Lahr, Thella Herzer von Salem, Marie Loser von Durlach, Marie Knie von hier und Theresia Fischer von hier. Anna Jung von Kreuznach wird an der Vorschule angestellt.

Die Industriellehrerin Fräulein Weeß, bisher an der Augartenstadtschule, wird zur Industriellehrerin an der höheren Töchterschule ernannt.

An Stelle des bisherigen Düngrabschreibers Langheinrich wird Krankenhausapfotner Milner ernannt.

Der Vorsitzende des Ortschulraths berichtet über das Ergebnis der Prüfung in der vom hiesigen Baugewerksverein im vorigen Herbst in's Leben gerufenen gewerblichen Fortbildungsschule für Lehrlinge der Bauhandwerke. Die Schule wurde von 49 Lehrlingen besucht und zwar mit so gutem Erfolge, daß 15 derselben als zur Empfangnahme von Prämien würdig bezeichnet werden konnten. Auch die Leistungen der Uebrigen waren, mit ganz wenigen Ausnahmen, zufriedenstellend und es sieht zu erwarten, daß diese Schuleinrichtung, wenn sie sich dem guten Anfange entsprechend weiter entwickelt, die sachliche und sonstige Tüchtigkeit der jungen Bauhandwerker wesentlich heben werde.

Der Vorsitzende bringt aus der New-Yorker Staats-Zeitung folgenden Nekrolog des früheren Gemeinderaths Kiesele (1847-49) zur Verlesung:

"Newark: Dr. Karl Kiesele. Die Reihen der 49er Vorkämpfer lichten sich täglich mehr. Am Sonntag wurde, wie gestern kurz erwähnt, hier Karl Kiesele zur Ruhe bestattet. Geboren zu Friesenheim, Oberamt Lahr, Baden, in guten Verhältnissen erzogen, entwickelte er schon früh einen genialen Charakter. Jung zur harten Schmiedearbeit im väterlichen Geschäfte angehalten, suchte er jede Gelegenheit, seinen Wissensdrang zu befriedigen; doch konnte er erst dann dieser Neigung

vollständig Genüge leisten, als ihm durch ärztliche Autorität die schwere Arbeit untersagt wurde und er sich in der Folge dem Studium der Thierarzneikunde in Karlsruhe widmete. Nach glänzend bestandenen Examen hielt er sich einige Jahre in dem von Hebel so schön besungenen Wiesenthal praktizierend auf, um sich mit erweiterten Kenntnissen in Karlsruhe als Schmieb und Thierarzt zu etablieren. Obgleich ermüdet von körperlicher Anstrengung, konnte er es nicht unterlassen, fast täglich eine Stunde den Mufen zu widmen und fanden die in den 40er Jahren von ihm unter dem Anonym "Der Großschmieb" erschienenen Gedichte in allemänscher und hochdeutscher Sprache sowie seine politischen Leitartikel allgemeinen Anhang. Wegen seiner Unterhaltungsreden zu den angesehensten Gesellschaften zugezogen, wurde er schließlich in den Gemeinderath gewählt, wo er sich mehrere Jahre durch seine von strikter Ehrlichkeit geleiteten Argumente bemerkbar machte. In den bewegten Jahren 1848/49 von der provisorischen Regierung zum Civil-Commissär ernannt, suchte er, Mäßigung empfehlend, die erregten Elemente vor unwürdigen Ausbrüchen zu bewahren. In Folge jenes mißglückten Aufstandes mit anderen seiner Gefährten zu Zuchthausstrafe verurtheilt, suchte er in Frankreich seine Zuflucht, lehrte jedoch nach der Heimath zurück, um seine Vertheidigung persönlich zu leiten. Familienverhältnisse veranlaßten ihn im Jahre 1853 seinen Lebensgenossen nach Amerika zu folgen."

Der Jahresbericht der Fleischschau wird zur Kenntniß gebracht. Hiernach wurden im vorigen Jahre im städt. Schlachthaus geschlachtet und der Beschau unterzogen: 2251 Ochsen, 1145 Kühe, 3040 Rinder, 709 Faren; zusammen 7145 Stück.

Als ungenießbar und zum Verkauf unzulässig wurden dem Wassenmeister überwiesen: 1 Ochse, 4 Kühe; zusammen 5 Stück.

Die Fleischschau auf den Wochenmärkten und in privaten Schlachthäusern hatte folgendes Ergebnis: in 16 Fällen wurde schlechtbeschaffenes oder ungenießbar gewordenes Fleisch theilweise confiscirt; in 10 weiteren Fällen wurde eingebrachtes Fleisch in größeren Quantitäten, darunter ganze Stücke von auswärts geschlachtetem Groß- und Kleinvieh wegen qualitativ schlechter oder verächtlicher Beschaffenheit vom Verkauf ausgeschlossen; Kleinvieh wurden 2597 Stück der Beschau unterzogen, wovon 8 Schweine und 4 Kälber dem Wassenmeister überwiesen werden mußten.

Von eingeführtem Großvieh wurden wegen Ungenießbarkeit des Fleisches ebenfalls dem Wassenmeister übergeben: 4 Kühe und 1 Faren.